



Der Sturm-Tief Frederico traf am Donnerstag, dem 16. November, auf die Mitte Frankreichs, insbesondere auf das Departement Puy-de-Dôme. In Clermont-Ferrand wurden zahlreiche Schäden festgestellt.

Der Sturm Frederico verschonte am Donnerstag, dem 16. November, auch die Mitte des Frankreichs nicht. Das Departement Puy-de-Dôme gehört zu den besonders schwer betroffenen Regionen. In Clermont-Ferrand herrschten Windgeschwindigkeiten von über 100 km/h, was zum Teil schwere Schäden verursachte. Viele Einwohner hatten aufgrund der starken Windböen Schwierigkeiten auf den Straßen. In der ganzen Stadt kam es zu Zwischenfällen.

Das Sturm-Tief Frederico kam am Donnerstagvormittag in Westfrankreich an, insbesondere in der Region Côtes-d'Armor. Dieses Departement war in den letzten Wochen bereits von den Stürmen Ciaran und Domingos schwer getroffen worden. In der Vendée steigen die Flüsse immer weiter an. Meteo France rechnet weiterhin mit heftigen Windböen in den Regionen Var, Alpes-Maritimes und Haute-Corse.